

**Von:** [Woelbern@web.de](mailto:Woelbern@web.de) [mailto:Woelbern@web.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 5. November 2020 08:04  
**An:** Lühring Torsten; Luttmann Hermann  
**Cc:** Marco Prietz; Bernd Petersen; Lothar Cordts  
**Betreff:** SPD-Antrag dringlich!

Sehr geehrter Herr Landrat  
Sehr geehrter Herr Dr. Lühring,

ich bitte den SPD-Antrag "**Zusätzliche Busse im Schülertransport einsetzen**" vom 31.10.2020 (Anlage)  
**als Dringlichkeitsantrag**

gem. §7 der GO des Kreistages bereits in der Sitzung des Schulausschusses am heutigen Donnerstag (05.11.2020) zu behandeln, um eine zeitnahe Beschlussfassung (KA am 19.11.2020) zu ermöglichen.

Die ursprünglich angenommene Erstzuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr resultierte aus der haushalterischen Zuordnung des Schülerverkehrs zum ÖPNV. Eine formale Zuständigkeit des Schulausschusses lässt sich jedoch mit dem Transport von Schülerinnen und Schülern ebenfalls begründen.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass der AfWV erst Anfang Dezember tagt, und somit wertvolle weitere Zeit verloren ginge, um eine Gefährdungslage für die Schülerinnen und Schüler in überfüllten Schulbussen zu beseitigen.

Mit besten Grüßen

Bernd Wölbern  
+++++  
SPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme)  
**Bernd Wölbern**  
Vorsitzender  
An der Ramme 3  
27419 Wohnste

Kreistagsabgeordnete  
Ute Gudella-de Graaf  
Bremervörderstraße 10  
27404 Zeven

Fon: 04281-952713 (p)  
Mobil 0176-34109311  
[gudegra@t-online.de](mailto:gudegra@t-online.de)

SPD-Fraktion im Kreistag Rotenburg (Wümme)

Herrn  
Landrat Hermann Luttmann  
Kreishaus  
Hopfengarten 2  
27356 Rotenburg

31. Oktober 2020

## Antrag

### Zusätzliche Busse im Schülertransport einsetzen

Sehr geehrter Herr Landrat Luttmann,

aufgrund der Corona-Pandemie haben insbesondere Schulen detaillierte und effektive Hygienepläne erstellt, um eine weitere Ausbreitung des Covid-19 zu verlangsamen oder gar zu verhindern. Immer wieder kommen in jüngster Zeit aber Eltern auf die Lehrkräfte zu und stellen die Sinnhaftigkeit der Hygiene-Konzepte vor dem Hintergrund dicht gedrängter Kinder in den Schulbussen infrage.

Dies vorausgeschickt, beantrage ich namens und im Auftrage der SPD-Kreistagsfraktion das Folgende.

#### Der Kreistag wolle beschließen:

1. Der Landkreis Rotenburg erhöht die Zahl der eingesetzten Busse im Schülertransport für die Zeit der Corona-Pandemie in dem Maße, dass die Abstandregelungen auch während der Fahrten zur und von der Schule eingehalten werden können.
2. Die beauftragten Busunternehmen werden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Busse auf den betroffenen Strecken zur Verfügung gestellt werden.
3. Für eine schnelle Umsetzung übernimmt der Landkreis zunächst die Mehrkosten.
4. Der Landrat wird beauftragt, die Nds. Landesregierung um Erstattung der Kosten zu ersuchen, sofern keine anderen Mittel aus den Corona-Rettungspaketen des Bundes oder des Landes zur Verfügung stehen.

#### Begründung:

Jede Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied.

Die Kritik der Eltern ist angesichts z.T. überfüllter Busse, in denen Kinder dicht gedrängt auch stehend transportiert werden, begründet. Es ist schlicht nicht vermittelbar, dass Kinder in den Klassen einer Maskenpflicht und Abstandsregeln unterliegen und die Klassen regelmäßig stoßgelüftet werden müssen – gleichzeitig aber in den Schulbussen keinerlei Abstände eingehalten werden (können) und Kinder z.T. 30 min und länger in Bussen ohne Luftaustausch ausharren müssen. Im Sinne der Pandemie-Abwehr muss der beschriebene Missstand umgehend abgestellt werden.

Mit freundlichem Gruß

---

Ute Gudella-de Graaf